

<b>Bibelstunde vom 9. August 2013</b>		B041
<b>Text</b>	Hes 38-39	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 13)	

## Gog und Magog

**Zur Gliederung:** In den Kapiteln 33 bis 39 des Buches Hesekeil wird die Erneuerung Israels beschrieben. Zu dieser Wiederherstellung gehört auch seine Befreiung von aller Bedrängnis durch äussere Feinde. In den Kapiteln 38 und 39 finden wir die Gerichtsankündigung über Gog aus dem Lande Magog. Dieser Fürst wird sich am Ende der Zeiten mit seinen Verbündeten gegen Israel wenden, dann aber von Gott selbst vernichtet werden. In Kapitel 38 wird diese Auseinandersetzung in ihren Grundzügen beschrieben. Detailliertere Ergänzungen folgen in Kapitel 39. Im Folgenden möchten wir einige zentrale Passagen aus diesem prophetischen Abschnitt der Bibel betrachten.

**Hes 38,1-3:** *Und das Wort des Herrn erging an mich folgendermassen: Menschensohn, wende dein Angesicht gegen Gog im Land Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal [oder wohl besser: den obersten Fürsten von Mesech und Tubal], und weissage gegen ihn, und sprich: So spricht Gott, der Herr: Siehe, ich komme über dich, Gog, du Fürst von Rosch, Mesech und Tubal!*

**1. Wer oder was sind Gog und Magog?** Im Auftrag Gottes wendet sich Hesekeil an Gog. Dabei handelt es sich um eine Person, denn Gog wird als „Fürst“ bezeichnet. „Gog“ könnte sein Eigenname sein. Womöglich ist es aber auch ein Titel wie König, Pharao oder Zar. Gog kommt aus dem Lande Magog und herrscht über Me-

sech und Tubal. Diese drei Namen kommen bereits in der Völkertafel in 1Mo 10 vor. Magog, Mesech und Tubal sind Söhne Japhets (1Mo 10,2), die nach der Sintflut und dem Turmbau von Babel mit ihren Familien in Richtung Norden gezogen sind. Die Moschowiter (Nachkommen Mesechs) und die Toboliter (Nachkommen Tubals) gehören zu den Urvölkern im heutigen Russland. Auf assyrischen Gedenktafeln wird bezeugt, dass sie im 8./7. Jh. v. Chr. in Kleinasien - der heutigen Türkei - gelebt haben. Zur Zeit Jesu siedelten sie in der Region des Schwarzen und des Kaspischen Meeres. Von dort dehnten sie ihren Einfluss weiter nach Norden aus. Es ist gut möglich, dass die russischen Flüsse „Moskva“ und „Tobol“ und die russischen Städte „Moskva“ (Moskau) und „Tobolsk“ ihren Namen von diesen Stämmen erhalten haben. In Hes 38,15 und 39,2 lesen wir, dass Gog aus dem äussersten Norden kommt. Die Bezeichnung „König des Nordens“ (z.B. Dan 11) ist in der Bibel die traditionelle Bezeichnung für Syrien. Wenn nun vom „äussersten Norden“ die Rede ist, so ist dies ein Hinweis darauf, dass es sich hier um Gebiete handeln muss, die von Syrien aus gesehen noch weiter im Norden liegen.

Doch Gog und seine Leute sind nicht die einzigen, die gegen Israel ziehen. Gog ist der Anführer einer grösseren Koalition.

**Hes 38,4-6:** *Und ich will dich herumlenken und will dir Haken in deine Kinnbacken legen; ich*

<b>Bibelstunde vom 9. August 2013</b>		B041
<b>Text</b>	Hes 38-39	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 13)	

*will dich und deine ganze Kriegsmacht herausführen, Rosse und Reiter, alle prächtig gekleidet, eine grosse Menge, die alle Ganzschilde, Kleinschilde und Schwerter tragen: Perser, Kuschiten und Put mit ihnen, alle mit Kleinschild und Helm, Gomer samt allen seinen Truppen, das Haus Togarma vom äussersten Norden, auch mit allen seinen Truppen, viele Völker mit dir.*

Wir haben eine Allianz vor uns, die aus Völkern Europas, Asiens und Afrikas besteht. Die Perser sind das Volk, das im heutigen Iran lebt. Die Kuschiten sind im Süden Ägyptens - im Sudan und in Äthiopien - beheimatet. „Kusch“ bedeutet „der Schwarze“. Seine Nachkommen stehen letztlich für ganz Schwarzafrika. Put ist der Stammvater der nordafrikanischen Völker westlich von Ägypten. Von Gomer stammen die Kelten und Germanen ab, - unsere Vorfahren, die sich in Europa niedergelassen haben. Der Mann namens Togarma schliesslich steht am Ursprung einiger Völker im Süden des Kaukasus bzw. im Osten der Türkei. Seine Nachfahren sind die Armenier, die Georgier und einige Turkvölker. Alle diese Völker stehen beispielhaft für die vielen weiteren Verbündeten Gogs, die namentlich nicht erwähnt werden. Hesekeil spricht deshalb immer wieder von den „vielen Völkern mit dir“ (vgl. Hes 38,9.15.22; 39,4).

**2. Was geschieht mit Gog?** Als nächstes möchten wir die Ereignisse anschauen, die sich in den Kapiteln 38 und 39 abspielen. Wir unterteilen in drei Phasen: (a) Angriff und Motivation, (b) Niederlage, (c) Zeit nach der Niederlage.

**Hes 38,7-11:** *So mache dich nun bereit und rüste dich mit all deiner Menge, die sich bei dir versammelt hat, und sei du ihr Aufseher! Nach vielen Tagen sollst du aufgeboden werden; zur letzten Zeit wirst du in das Land kommen, das dem Schwert entkommen und aus vielen Völkern wieder gesammelt worden ist, auf die Berge Israels, die die ganze Zeit verödet waren; es wurde aber aus den Völkern herausgeführt, und sie wohnen nun alle in Sicherheit. Du aber wirst heraufziehen, herankommen wie ein Unwetter; du wirst sein wie eine finstere Wolke, die das Land bedecken will, du und alle dein Truppen und viele Völker mit dir. So spricht Gott, der Herr: Ja, es wird geschehen zu jener Zeit, da wird dir allerlei in den Sinn kommen, und du wirst böse Pläne schmieden. Du wirst sagen: „Ich will hinaufziehen in das offene Land; ich will über die kommen, die ruhig und sicher wohnen; sie wohnen ja alle ohne Mauern, sie haben weder Riegel noch Tore!“*

**a. Angriff und Motivation:** Es beginnt damit, dass Gog und seine Helfer böse Pläne schmieden und einen Angriff planen (V. 8.11). Um das Vorhaben auszuführen, wird aufgerüstet (V. 7: *So mache dich nun bereit und rüste dich ...*). Es folgt die Mobilmachung. Die verbündeten Völker versammeln sich (V. 7-8). Dann kommt es zur Invasion. Das Heer, das vom äussersten Norden aufgebrochen ist, zieht schwer bewaffnet (Hes 38,4.15; 39,3) auf die Berge Israels (V. 8-9). Gegen wen sich das Unterfangen richtet, kommt später in Vers 16 zum Ausdruck: *Du wirst gegen mein Volk Israel heraufziehen. Wie*

<b>Bibelstunde vom 9. August 2013</b>		B041
<b>Text</b>	Hes 38-39	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 13)	

ein Unwetter oder eine finstere Wolke werden die Truppen das Land bedecken. Das hebräische Wort für „Unwetter“ oder „Sturm“ (bzw. „Unheil“ oder „Katastrophe“) heisst „Schoah“. Die Juden gebrauchen diesen Begriff auch zur Bezeichnung des Holocausts, der systematischen Vernichtung der Juden unter der nationalsozialistischen Regierung Deutschlands während des Zweiten Weltkriegs.

**Hes 38,12-13:** *Um Beute zu machen und Raub zu raffen, wirst du deine Hand an die wieder bewohnten Ruinen zu legen suchen, und an das Volk, das aus den Heidenvölkern gesammelt worden ist, das Vieh und Güter bekommen hat, und das den Mittelpunkt der Erde bewohnt. Dann werden Saba und Dedan und die Kaufleute von Tarsis und alle ihre jungen Löwen zu dir sagen: Bist du gekommen, um Beute zu machen? Hast du deine Menge gesammelt, um zu plündern, um Silber und Gold zu nehmen, um Vieh und Güter wegzuführen und grossen Raub an dich zu reissen?*

Welches ist die Motivation – die Triebfeder - für diesen Feldzug? Aus menschlicher Sicht ist es zuerst einmal die Habsucht. Gog und seine Verbündeten wollen Beute machen und vom Reichtum des Landes profitieren. Wie Vers 13 zeigt, wecken die Aussichten auf Gewinn das Interesse weiterer Handelsstädte. Saba, Dedan (Arabien) und Tarsis (Spanien) werden in Kapitel 27 als Handelspartner der Stadt Tyros erwähnt. Gleichzeitig beabsichtigt Gog, Hand an jenes Volk zu legen, das Gott aus den Heidenvölkern heraus gesammelt hat (V. 12). Er ist

getrieben von der Abneigung gegen das von Gott geliebte Volk Israel.

Doch letztlich sind dies alles nur vordergründige Motive. Hinter den Plänen der Menschen steht Gott selbst. Hes 38,4: *Ich will dich [= Gog] herumlenken und will dir Haken in deine Kinnbacken legen, und ich will dich und deine ganze Kriegsmacht herausführen.* Hes 39,2: *Ich will dich herumlenken/verleiten und dich gängeln/am Zügel führen und dich heraufführen vom äussersten Norden und dich auf die Berge Israels bringen.* Gott lenkt die Streitkräfte wie mit Haken gefangene Fische oder Krokodile, wie in einem Triumphzug mitgeführte Könige. Sie sind gezwungen, seinen Willen auszuführen. Er führt sie der Strafe zu, die sie verdient haben, weil sie sich gegen ihn gewandt haben.

**b. Die Niederlage:** Ab Vers 18 kündigt Hesekeiel die Niederlage des gegen Israel versammelten Heeres unter der Leitung von Gog an. Dabei fällt auf, dass die Israeliten nirgends erwähnt werden. Der Sieg wird durch den Herrn selbst und nicht durch die Juden herbeigeführt. Ein Wort Gottes genügt, um eine riesige Übermacht in die Knie zu zwingen.

**Hes 38,18-23:** *Es soll aber zu jener Zeit geschehen, zu der Zeit, wenn Gog gegen das Land Israel heranzieht, spricht Gott, der Herr, dass mir das Zornesfeuer in mein Angesicht steigen wird. Und ich sage es in meinem Eifer, im Feuer meines Zornes; wahrlich, zu jener Zeit wird es ein grosses Erdbeben geben im Land Israel. Die Fische im Meer werden vor mir erbeben, die Vö-*

<b>Bibelstunde vom 9. August 2013</b>		B041
<b>Text</b>	Hes 38-39	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 13)	

*gel des Himmels, die Tiere des Feldes, auch alles Gewürm, das auf dem Erdboden kriecht, und alle Menschen, die auf Erden sind. Auch die Berge sollen einstürzen, die Felswände fallen und alle Mauern zu Boden sinken. Ich will auch auf allen meinen Bergen das Schwert gegen ihn aufbieten, spricht Gott, der Herr, so dass das Schwert eines jeden sich gegen den anderen richten wird. Und ich will ihn richten mit Pest und Blut; Platzregen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel will ich regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind. So will ich mich gross und heilig erweisen und mich zu erkennen geben vor den Augen vieler Völker; und sie sollen erkennen, dass ich der Herr bin!*

Die Niederlage Gogs wird auf den „Bergen Israels“ erfolgen, d.h. im heutigen Israel bzw. Westjordanland (Hes 39,4): *Auf den Bergen Israels sollst du fallen.* Der Herr wird sich auf vier verschiedene Arten gegen das versammelte Heer wenden. Es wird (a) ein grosses Erdbeben geben. Ein Erdbeben ist in der Heiligen Schrift ein Zeichen für Gottes Gegenwart oder für Gottes Gericht. Hier kommt beides zusammen. Weiter wird es der Herr so lenken, dass sich die Soldaten selber vernichten werden. Einer wird (b) sein Schwert gegen den anderen erheben. Ähnliches widerfuhr den Midianitern zur Zeit Gideons (Ri 7,22) oder den Moabitern und Ammonitern, die sich gegen König Josaphat verbündet hatten (2Chr 20,23-24). Ein dritter Faktor bei der Niederlage werden (c) Pest und Blut sein. Die Gegner Israels werden von Epidemien

heimgesucht werden. Schliesslich werden (d) vier Katastrophen vom Himmel hereinbrechen: Platzregen, Hagel, Feuer und Schwefel. Gott wird an den Feinden Israels seine ganze Macht erweisen.

Von der Niederlage wird nicht nur das auf den Bergen Israels versammelte Heer Gogs betroffen sein. Nein, das Gericht Gottes wird auch die Stammlande der Gegner erreichen (Hes 39,6): *Und ich werde Feuer senden gegen Magog und gegen die, welche auf den Inseln sicher wohnen; und sie sollen erkennen, dass ich der Herr bin.* Gott wird Feuer gegen das Land Magog senden, und selbst jene Verbündeten, die sich auf ihren Inseln sicher fühlen, werden nicht ungeschoren davonkommen.

**c. Die Zeit nach der Niederlage:** Wie umfassend und endgültig die Niederlage der Armee aus Magog sein wird, wird deutlich, wenn wir lesen, was Gott über die Zeit nach seinem Sieg sagt. Genauere Einzelheiten dazu schildert uns das 39. Kapitel.

**Hes 39,9-12:** *Und die Bewohner der Städte Israels werden herauskommen und ein Feuer anzünden und die Waffen verbrennen, Kleinschilde und Grossschilde, Bogen und Pfeile, Keulen und Speere, und werden sieben Jahre lang damit heizen. Man wird kein Holz mehr vom Feld holen und keines in den Wäldern hauen; sondern man wird die Waffen als Brennstoff benützen. Sie werden diejenigen berauben, die sie beraubt haben, und diejenigen plündern, die sie geplündert haben, spricht Gott, der Herr. Und es wird*

<b>Bibelstunde vom 9. August 2013</b>		B041
<b>Text</b>	Hes 38-39	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeil (Teil 13)	

*zu jener Zeit geschehen, dass ich für Gog einen Ort zum Begräbnis in Israel anweisen werde, nämlich das Tal Abarim östlich vom [Toten] Meer, und es wird den Umherziehenden [den Weg] versperren. Dort wird man Gog und seinen ganzen Heerhaufen begraben; und man wird es das „Tal des Heerhaufens von Gog“ nennen. Das Haus Israel wird an ihnen sieben Monate lang zu begraben haben, um das Land zu reinigen.*

Erstmals kommt Israel ins Spiel. Gott hat den Sieg herbeigeführt. Seinem Volk bleiben die Aufräumarbeiten. Was nach der Niederlage an Material zurückbleibt, dürfen die Israeliten nutzen. Mit den Waffen des Feindes können sie sieben Jahre lang heizen, ohne sich zusätzliches Holz beschaffen zu müssen. Um die Toten zu begraben, werden die Juden sieben Monate benötigen. Noch nach Ablauf dieser sieben Monate wird eine Gruppe von Männern dafür zuständig sein, vereinzelt im Lande zurückgebliebene Leichen aufzuspüren und zu begraben (vgl. V. 14-15). Das Tal, in dem die Verstorbenen beerdigt werden, heisst momentan „Tal Abarim“ – „Tal der Durchreisenden“. Es liegt im heutigen Jordanien und verläuft östlich des Toten Meers in Nord-Süd-Richtung. Nach dem Massenbegräbnis wird niemand mehr durch dieses Tal reisen. Sein Name wird deshalb nicht mehr zutreffend sein. Es wird eine neue Bezeichnung erhalten und künftig „Tal Hamon Gog“ (= Tal der Menge Gogs) heissen. In der Nähe dieses Tales wird eine Stadt mit dem Namen „Hamona“ (= Stadt der Menge / des Hau-

fens) entstehen (V. 16). Während der Monate, in denen die Toten gesammelt werden, wird ihr Fleisch von Raubvögeln und Raubtieren gefressen werden. In den Versen 17 bis 20 ruft Gott die Vögel aller Gattungen und die wilden Tiere des Feldes durch Hesekeil zu einem Schlachtopfer auf. Die einst mächtigen Fürsten und Krieger gleichen nun geschlachteten Opfern, die der Herr den wilden Tieren zur Sättigung zur Verfügung stellt - wie den Priestern das Opferfleisch.

**3. Wann findet der Feldzug Gogs statt?** Der Bibeltext gibt uns den Hinweis, dass diese Ereignisse erst „nach vielen Tagen“ (38,8) „zur letzten Zeit“ (38,8) geschehen werden. Weitere Anhaltspunkte liefert uns die Situation Israels. Es ist zu diesem Zeitpunkt dem Schwert entkommen (38,8). Es wird aus vielen Völkern wieder gesammelt worden sein (38,8). Es ist nicht mehr zerstreut, sondern bewohnt wie früher den Mittelpunkt der Erde (38,12). Die Juden sind im Besitz von Vieh und Gütern (38,12). Israel wohnt ruhig und sicher (38,8.11.12.14). Es ist ein offenes Land ohne Mauern, Riegel und Tore (V. 11). Zusammenfassend können wir sagen: Der Feldzug Gogs ist aus heutiger Sicht ein zukünftiges Ereignis, das am Ende der Zeiten stattfinden wird. Israel wird zu diesem Zeitpunkt wiederhergestellt sein, ja mehr noch: Dem Angriff geht, was Israel betrifft, ein Zeitalter der Sicherheit und des Heils voraus.

Zu welchem Zeitpunkt treffen diese Bedingungen zu? Selbst unter bibeltreuen Auslegern, die den Text ernst nehmen und ihn nicht einfach

<b>Bibelstunde vom 9. August 2013</b>		B041
<b>Text</b>	Hes 38-39	
<b>Thema</b>	Der Prophet Hesekeiel (Teil 13)	

als allegorisch (bildlich) abwerten, gibt es ganz unterschiedliche Meinungen. Es sind mindestens vier plausible Zeitpunkte, die vorgeschlagen werden. Die Ereignisse könnten sich noch (a) vor der Zeit der Drangsal abspielen (Arnold Fruchtenbaum). Vorgeschlagen wird weiter (b) die Epoche ab der Mitte der grossen Drangsal, wenn Israel durch einen Bund mit dem Antichristen einen Frieden eingehen wird, der sich als trügerisch erweist, weil sich der Antichrist anschliessend gegen Israel wenden wird (John MacArthur). Weiter käme (c) die Zeit zu Beginn des Tausendjährigen Reichs in Frage (Roger Liebi). Dan 12,12 spricht nach den 1260 Tagen der Trübsal von einer Zwischenzeit von 75 Tagen, bis das Tausendjährige Reich vollständig aufgerichtet ist. Es ist sehr wohl möglich, dass dies die Zeit ist, in der Jesus nach seiner Rückkehr seine verschiedenen Feinde – so auch Gog aus Magog - besiegen wird. Schliesslich könnte die Auseinandersetzung auch (d) am Ende des Tausendjährigen Reichs stattfinden (Gerhard Maier). In Offb 20,7-8 lesen wir: *Und wenn die 1000 Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist.* Passend ist bei dieser Auslegung die Erwähnung von Gog und Magog. Von den übrigen Auslegern wird dieser Hinweis in Offb 20 so verstanden, dass dieser letzte Kampf der Schlacht aus Hesekeiel 38 und 39 gleichen wird. Es sind die altbekannten Feinde, die sich nochmals gegen

Gott wenden werden. Dafür ist es bei dieser vierten Variante schwieriger, den Schluss von Kapitel 39 zeitlich einzuordnen (V. 21-29), der den Anbruch des Tausendjährigen Reichs ankündigt.

Vor allem die Varianten drei und vier liefern einleuchtende Argumente. Letztlich werden wir die Frage nach dem genauen Zeitpunkt bis zu einem gewissen Grad offen lassen müssen. Es ist wichtig, die einzelnen Möglichkeiten genau zu durchdenken. Bei Unsicherheiten dürfen wir aber auch das Stückwerk unseres menschlichen Wissens eingestehen und den Zeitpunkt der Allwissenheit Gottes anvertrauen.

**4. Das Ziel der Auseinandersetzung:** Welches ist das Ziel, das Gott mit seinem Eingreifen verfolgt? Es geht darum, dass demjenigen die Ehre zukommen muss, dem allein Ehre gebührt. Gott will sich an Gog als gross, heilig (38,16.23) und herrlich (39,13.21) erweisen. Alle Völker – Juden und Heiden - sollen den Herrn erkennen (38,16.23; 39,6). Am schönsten kommt dieses Anliegen vielleicht in Hes 39,7 zum Ausdruck: *Und ich werde meinen heiligen Namen offenbar machen unter meinem Volk Israel, und ich werde meinen heiligen Namen künftig nicht mehr entweihen lassen; sondern die Heidenvölker sollen erkennen, dass ich, der Herr, der Heilige in Israel bin!* Die Menschheit wird aufgrund des Sieges Gottes über Gog die Existenz und die Grösse des Herrn erkennen. Amen.

*Im Internet finden Sie diese Bibelstunde zum Ausdrucken als pdf-Datei unter [www.egwynental.ch](http://www.egwynental.ch) (Archiv/Bibelstunden).*